

## Fakten zur Arbeitsmarktsituation Älterer in den Bauberufen

Die Bundesregierung wird in den nächsten Tagen den Bericht zur Überprüfung der „Rente mit 67“ vorlegen, der den Titel „Aufbruch in die altersgerechte Arbeitswelt“ tragen soll. Ob dieser Bericht wirklich realitätsnah prüft oder ob er eher von einem Wunschdenken geleitet wird, zeigt sich auch daran, ob er die besondere Situation älterer Arbeitnehmer in körperlich oder psychisch belastenden Berufen berücksichtigt.

Optimistische Berichte über die Arbeitsmarktsituation Älterer wie z.B. in der BILD-Zeitung (8.11.2010, Artikel „So viele Ältere haben wirklich einen Job!“) ignorieren die erheblichen berufsspezifischen Unterschiede. Exemplarisch für die Bauberufe werden hierzu nachfolgend einige statistische Tatsachen vorgestellt. Sie zeigen, dass Durchschnittswerte die Realität nicht angemessen widerspiegeln.

### **Tatsache 1:**

**Der Anteil älterer Arbeitnehmer an allen Arbeitnehmern ist in vielen Bauberufen deutlich geringer als im Durchschnitt aller Berufe – was zum Beispiel die BILD-Zeitung verschweigt. Der Anteil der 50-Jährigen und Älteren betrug im Durchschnitt aller Berufe 26,5 %, bei den Zimmerern, Dachdeckern und Gerüstbauern aber nur 13,9 %.**

Auch in den Bauaustatter-Berufen (Fliesenleger, Isolierer, Verputzer, usw.) ist der Anteil der 50-Jährigen und Älteren an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit 19,9 % relativ niedrig. Dass nicht nur Bauberufe betroffen sind, zeigt beispielsweise der entsprechende Wert für Back- und Konditorwarenhersteller (15,0 %) oder für Tischler und Modellbauer (17,7 %).



Versicherungspflichtig Beschäftigte (März 2010)	Insgesamt	50-jährige und älter	Anteil der 50-Jährigen und Älteren
Alle Berufe	27.398.408	7.255.213	26,5 %
Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	128.005	17.788	13,9 %
Bausattter (Fliesenl., Isolierer, Verputzer, usw.)	95.620	19.049	19,9 %
Back- und Konditorwarenhersteller	104.820	15.733	15,0 %
Tischler, Modellbauer	191.613	33.926	17,7 %
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit/BA-Verwaltungsratsmitglied Dietmar Schäfers			

Seit 2001 sind die Anteile der 50-Jährigen und Älteren an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten angestiegen. Die BILD-Zeitung schreibt dazu: „Neue Argumente für die Rente mit 67 – immer mehr ältere Menschen haben bereits heute einen Job!“. Auch bei der Entwicklung seit 2001 betrachtet die BILD-Zeitung nur den realitätsfernen Durchschnitt und nicht tatsächliche Werte für einzelne Berufe.

Die folgende Tabelle zeigt, dass zwar auch in belastenden Berufen der Anteil Älterer seit 2001 gestiegen ist – aber weniger stark als im Durchschnitt aller Berufe. Damit haben sich die Unterschiede zum Durchschnitt seit 2001 vergrößert und nicht verkleinert.

Anteil der 50-Jährigen und Älteren an allen versicherungspflichtig Beschäftigten	Juni 2001	Juni 2009	März 2010
Alle Berufe	19,8 %	25,8 %	26,5 %
Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	10,1 %	13,2 %	13,9 %
Bausattter (Fliesenl., Isolierer, Verputzer, usw.)	15,3 %	19,2 %	19,9 %
Back- und Konditorwarenhersteller	10,9 %	14,4 %	15,0 %
Tischler, Modellbauer	12,1 %	16,7 %	17,7 %
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit/BA-Verwaltungsratsmitglied Dietmar Schäfers			

Die Argumentation z. B. der BILD-Zeitung übersieht aber nicht nur berufsspezifische Besonderheiten. Hinzu kommt:



- ... Entscheidend ist weniger, wie viele 50-Jährige und Ältere in Arbeit sind, sondern wie viele in der Nähe der heutigen Regelaltersgrenze sind – also zum Beispiel die über 62-Jährigen.
- ... Seit 2001 ist der Anteil der 50-Jährigen und Älteren an allen Menschen im erwerbsfähigen Alter angestiegen – das erklärt einen Großteil des Anstiegs des Anteils älterer Arbeitnehmer.

**Tatsache 2:**

**Bauarbeiter erreichen ein Drittel seltener die „Rente mit 65“ aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung als der Durchschnitt: Auf 100 Arbeitnehmer im Alter von 30 Jahren kommen im Durchschnitt aller Berufe 15 Arbeitnehmer im Alter von 64 Jahren. In den Bauberufen sind es nur 10,4.**

Besonders niedrig ist die Zahl bei den Zimmerern, Dachdeckern, Gerüstbauern, wo auf 100 sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer im Alter von 30 Jahren nur 3,3 Arbeitnehmer im Alter von 64 Jahren kommen (siehe Tabelle). Bei den Bauausstatter-Berufen (u. a. Fliesenleger, Isolierer, Verputzer) sind es 7,2.

Versicherungspflichtig Beschäftigte (Juni 2009)	64jährig	30jährig	64jährige je 100 30jährigen
Alle Berufe	86.695	575.442	15,0
Alle Bauberufe <sup>1)</sup>	1.583	15.161	10,4
darunter Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	127	3.899	3,3
darunter Bauausstatter (Fliesenl., Isolierer, Verputzer, usw.)	180	2.511	7,2

<sup>1)</sup> Zu den Bauberufen zählen neben den aufgeführten Untergruppen noch Maurer/Betonbauer, Straßen-/Tiefbauer und Bauhilfsarbeiter.  
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Fakt 1 und 2 zeigen, dass Arbeitnehmer in belastenden Berufen ein deutlich höheres Risiko haben, im Alter nicht mehr in ihren Berufen sozialversicherungspflichtig beschäftigt zu sein. Entsprechend ist für sie das Risiko höher, arbeitslos zu werden



oder auf Erwerbsminderungsrente angewiesen zu sein. Das zeigen Fakt 3 und 4.

**Tatsache 3:**

**Die Arbeitslosenquote Älterer (55 bis 57 Jahre) liegt bei Zimmerern, Dachdeckern und Gerüstbauern fünfeinhalb Prozentpunkte und bei den Ausbauberufen sogar mehr als zehn Prozentpunkte über dem Durchschnitt aller Berufe.**

Während insgesamt 12,4 % der 55- bis 57jährigen als arbeitslos registriert waren, waren dies in der Gruppe der Zimmerer, Dachdecker und Gerüstbauer 17,8 % und bei den Bauausstattern sogar 22,7 % (siehe Tabelle). Auch die Zahl der registrierten Arbeitslosen, die in Arbeitslosengeld II abgerutscht sind, liegt in diesen beiden Berufsgruppen mit 11,3 % bzw. 15,3 % erheblich über dem Durchschnitt aller Berufe (7,9 %).

Dabei ist der Unterschied zum Durchschnitt aller Berufe bei Älteren größer als bei den unter 55jährigen.

Arbeitslosenquoten <sup>1</sup> (Juni 2009)	Arbeitslose insgesamt		Arbeitslose ALG II	
	unter 55 Jahre	55 bis 57 Jahre	unter 55 Jahre	55 bis 57 Jahre
Alle Berufe	10,1 %	12,4 %	6,9 %	7,9 %
Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	14,3 %	17,8 %	9,2 %	11,3 %
Bauausstatter (Fliesenl., Isolierer, Verputzer, etc.)	19,8 %	22,7 %	14,2 %	15,3 %

<sup>1</sup> Die hier ausgewiesenen Quoten stellen aus methodischen Gründen lediglich Anhaltspunkte für den Vergleich der Arbeitslosigkeit einzelner Berufsgruppen mit der aller Berufe dar. Die ausgewiesenen Quoten beziehen jeweils die Zahl der registrierten Arbeitslosen auf die Summe aus registrierten Arbeitslosen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Diese Quoten sind nicht vergleichbar mit der gängigen gesamtwirtschaftlichen Arbeitslosenquote, die in der Bezugsgröße nicht die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, sondern die zivilen Erwerbspersonen verwendet. Alle hier ausgewiesenen Quoten enthalten keine Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II, die von zugelassenen kommunalen Trägern betreut werden. Die hier ausgewiesenen Quoten orientieren sich am gewünschten Zielberuf Arbeitsloser.  
Quelle: Statistik der BA: Beschäftigungsstatistik und Bestand an Arbeitslosen nach Alter und Berufen; eigene Berechnungen

Die Arbeitslosenzahl von über 57-Jährigen kann nicht ermittelt werden, da die BA die vollständige Zahl arbeitsloser ALG II-Bezieher über 57 Jahren nicht berufsspezifisch mitteilen kann. Es ist davon auszugehen, dass sich hier die Tendenz verstärkt, die sich bei den 55- bis 57jährigen beobachten lässt.

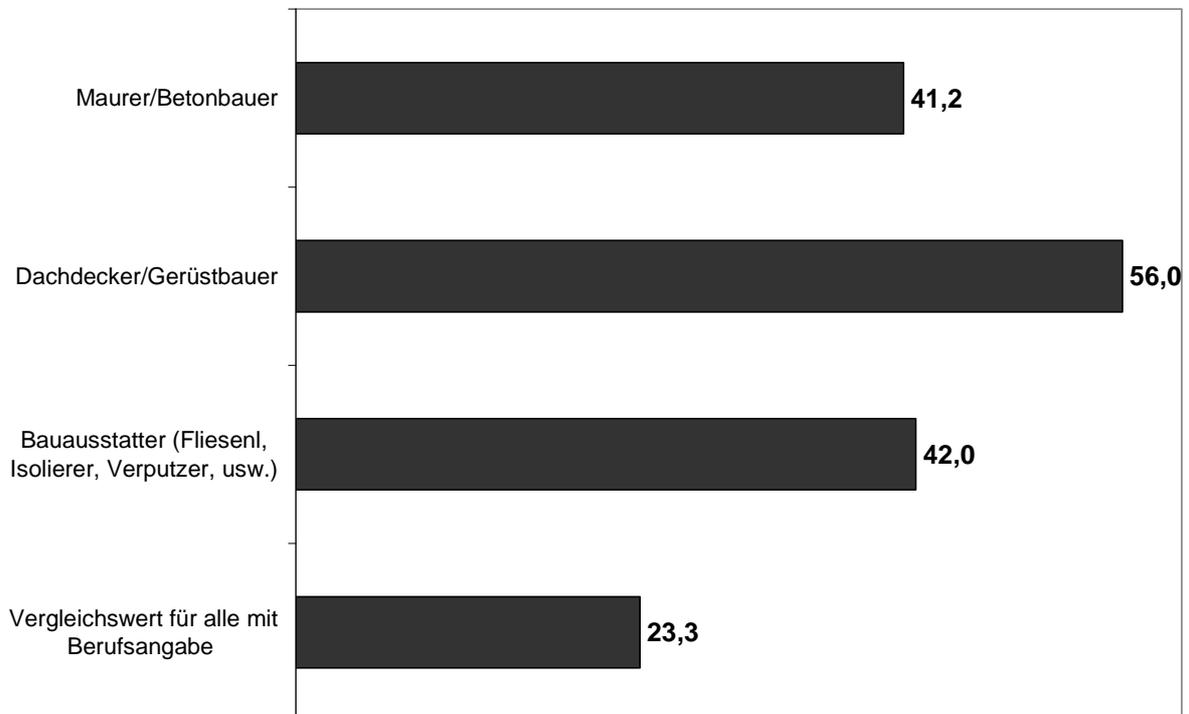


#### **Tatsache 4:**

**Von 100 Dachdeckern und Gerüstbauern, die insgesamt in Rente gehen, sind 56 Erwerbsminderungsrentner, die übrigen sind Altersrentner. Im Durchschnitt aller Berufe sind es nur 23 Erwerbsminderungsrentner.**

Bei den Maurern/Betonbauern sowie den Bauausstattern sind unter 100 „Renten-Neuzugängen“ 41 bzw. 42 Erwerbsminderungsrentner (siehe Grafik).

#### **Anteil der Erwerbsminderungsrentner an allen Rentenneuzugängen (Alters- und Erwerbsminderungsrenten) im Jahr 2009 in %**



Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund, eigene Berechnungen  
Angaben nach zuletzt ausgeübtem Beruf

Weitere Fakten zur Erwerbsminderungsrente sind:

- ... Im Durchschnitt gehen Männer mit 51 Jahren in Erwerbsminderungsrente, in den Bauberufen mit 52 Jahren.
- ... Die durchschnittliche (volle) Erwerbsminderungsrente derjenigen, die 2009 in Erwerbsminderungsrente gegangen sind, betrug 643 Euro pro Monat.  
Berufsspezifische Angaben liegen nicht vor.



... Im Durchschnitt wurde 2009 nur knapp jeder zweiter Antrag auf Erwerbsminderungsrente genehmigt: 173.000 Zugängen in Erwerbsminderungsrente standen 367.000 neue Anträge auf Erwerbsminderungsrente gegenüber. Berufsspezifische Angaben liegen nicht vor.

